

## VENICE INVISIBLE WALKWAY - Situation

Das Entwerfen und Planen einer Fußgänger Brücke in der Weltkulturerbestadt Venedig ist aus mehreren Gründen eine besondere Herausforderung. In unmittelbarer Nähe des Hafens "Sacca Della Misericordia" sollen die Stadtteile "Campo Del Abazia" und "Calla Lunga Santa Caterina" verbunden werden. In dieser bautechnisch und historisch höchst anspruchsvollen Umgebung sind sowohl der Entwurf als auch die Gründung von höchster Bedeutung.

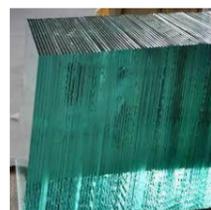
### Grundidee

Die Idee ist es, sich nicht an der historischen Bausubstanz zu orientieren, sondern mit der neuen Brücke optisch durch das moderne Material "Glas" zu kontrastieren. Auch konstruktiv wird die Brücke vom Naturstein der Gehwege abgesetzt: Die Lasten der Brücke werden durch Stahl-Auflager über dem Wasserspiegel und Stahlbeton - Widerlagern unter Wasser aufgenommen und in die betonierten Fundamentpfiler eingeleitet.

Der Brückenbogen ist durch eine 25cm breite Fuge von den Ufern getrennt. Dort befinden sich lediglich zwei Antrittsstufen aus Sichtbeton. Die Fuge wird durch ein Stahlgitter überbrückt.



Paper Bridge, Steve Messam, Artist



Laminate Glass House, Leerdam

### Einordnung in den Bestand als Brücke

Als Bogenbrücke reiht sich der Entwurf in die lange Tradition von Bogenbrücken in der Lagunenstadt Venedig ein. Die schmalen Kanäle und teilweise niedrigen Durchfahrthöhen erfordern den Bogen als Konstruktionsprinzip. Dabei wird auf störende Brückenpfeiler / Stützen verzichtet. In ihrer Grundform kommt die neue Brücke den ältesten Brücken in Venedig am ähnlichsten: der "Ponte del Chiodo" oder der "Ponte del Diavolo" (Torcello): Ein Bogen, (teils recht hohe) Schlepptufen, kein Geländer (Entwurf: transparente Geländer). Hier enden die Gemeinsamkeiten. Auf der Suche nach neuen Formen und Materialien in historischer Umgebung ist sie eher verwandt mit den Entwürfen von Scarpa ("Querini Stampalia" Brücke) oder Calatrava ("Ponte della Costituzione"). Im Gegensatz zu alten Stein- und Holzbrücken oder diesen neueren Holz- / Stahlkonstruktionen sowie Stahl- / Beton- / Glaskonstruktionen geht diese Experimentalbrücke noch einen Schritt weiter:

Beton und Stahl werden hauptsächlich in den Auf- und Widerlagern verwendet, der Grundbaustoff der Brücke ist Glas, das von Stahlbauteilen ergänzt wird.

Nicht nur kontrastiert der transluzente, glänzende Werkstoff "Glas" vorteilhaft mit dem historischen Baubestand und inszeniert zusammen mit Wind und Wasser ein reizvolles Lichtspiel, sondern passt auch noch besonders gerade an eben jenem Ort: dem Nordosten Venedigs, in Sichtweite der Insel Murano, berühmt für ihre Glasherstellungstradition.



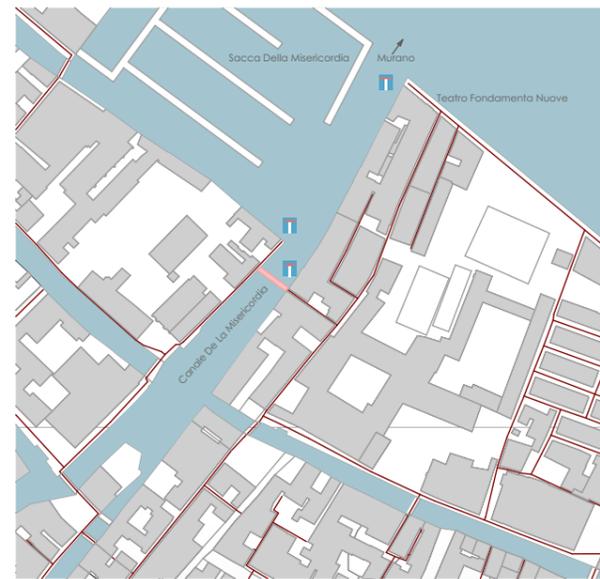
"Ponte del Diavolo" (Torcello)



"Ponte del Chiodo" (Venedig)



Calatrava "P. d. Costituzione"



### Städtebauliche Situation

Am Hafen "Sacca Della Misericordia", im Norden Venedigs gelegen, enden bedauerlicherweise einige Fußwege in Sackgassen. Um die Fußgängerströme von Westen nach Osten zu entlasten, wird eine solche Stelle am Rio Di San Felice durch einen neuen Übergang entschärft. Einerseits endet der Campo del l'Abazia nicht mehr in einer Sackgasse, sondern führt über die neue Verbindung direkt zum Calle Lunga Santa Caterina und z.B. zum Teatro Fondamenta Nuove, welches bisher nur über einen beträchtlichen Umweg erreichbar gewesen wäre.

Die Wasserstraße wird durch die Bogenbrücke in keinsten Weise beeinträchtigt, zudem bildet die Erhöhung einen neuen Aussichtspunkt Richtung Hafen und der Insel Murano. In der Gegenrichtung, von der Lagune über die Nebenkanäle hin zum Canale Grande, wirkt der Bogen wie eine gläserne Toreinfahrt zur Stadt - passend zur nahegelegenen Glas-Handwerkskunsttradition.

